

Zivilcourage beweisen

Wer Harmonie und Ruhe sucht, kommt in dieser Woche nur bedingt auf seine Kosten. Die Sterne zeigen sich nun von der unbequemen und aufmüpfigen Seite. Es kommen Unstimmigkeiten ans Licht, die uns zu entschiedenem Handeln auffordern. Diese können den persönlichen Bereich betreffen und bewirken, dass wir uns zur Wehr setzen - zum Beispiel, wenn wir uns ungerecht behandelt fühlen oder beleidigt wurden. Es können aber auch Vorfälle in unserem Umfeld sein sowie politische und wirtschaftliche Entwicklungen, die uns zum Protest veranlassen. Das Gute ist, dass wir jetzt viel Energie mobilisieren können, wenn wir mit einer Sache nicht einverstanden sind. Dies ist denn auch gleichzeitig eine Verpflichtung: Wir sollten Zivilcourage beweisen, sollten aktiv werden und intervenieren; uns einmischen, wenn Unrecht geschieht. Vieles, was in diesen Tagen geschieht, kann nicht widerspruchslos hingenommen werden. Wir müssen also den Mut haben, für unsere Werte einzustehen und uns notfalls auch unbeliebt zu machen.

Die Spielregeln ändern

Am Sternenhimmel macht sich in dieser Woche **Lilith** stark: Sie steht in Opposition zur **Sonne** und zum rückläufigen **Merkur**. **Lilith** ist kein Planet, sondern ein sensibler Punkt auf der Mondbahn. Im Mythos ist **Lilith** eine eigenwillige, widerspenstige und fordernde Göttin, die aufbegehrt und Gleichberechtigung fordert. Sie befreit sich aus Abhängigkeiten und Zwängen, um ihren eigenen Weg zu gehen. Unter der aktuellen **Lilith**-Konstellation sollten wir uns überlegen, ob wir bereit sind, zugunsten von mehr Freiheit und Echtheit auf gewisse Privilegien zu verzichten; ob wir unser Leben in Zukunft stärker selber bestimmen und weniger dem Willen anderer unterordnen wollen. Ob wir bereit sind, den unbequemen Weg zu wählen, damit wir unsere Ideale nicht verraten müssen. Unter den ambivalenten Sternen sind wir vermutlich hin- und hergerissen und sollten deshalb Affekthandlungen vermeiden. Bedenkzeit kann nicht schaden, denn alles hat seinen Preis - und wir sollten sicher sein, dass wir ihn auch bezahlen können.

Phase der Bereinigung

Am Arbeitsplatz kämpfen wir entweder mit den Tücken der Technik oder mit unseren Kollegen. Der Planet **Merkur** ist immer noch rückläufig und präsentiert uns alles, was nicht optimal läuft. So sind wir hauptsächlich damit beschäftigt, Störfaktoren unter Kontrolle und Dinge wieder zum Funktionieren zu bringen. Das ist aber nicht ganz einfach, weil es auch im zwischenmenschlichen Bereich nicht immer harmonisch läuft. Missverständnisse, aber auch Intrigen und Mobbing, können die Zusammenarbeit behindern. Die Sterne begünstigen Rivalitäten und Machtkämpfe. Nun wäre faires Streiten gefordert - doch genau dies ist unter kritischen **Lilith**-Konstellationen schwierig. So besteht die Gefahr, dass wir entweder über das Ziel hinausschiessen und andere beleidigen und verletzen. Oder dass wir - wenn uns der Mut zur offenen Auseinandersetzung fehlt - hinter den Kulissen taktieren und manipulieren, schlecht über andere reden oder Gerüchte verbreiten. Vielleicht setzen wir auch Druckmittel ein, verstossen gegen Regeln oder überschreiten Kompetenzen. So kann es zu unüberbrückbaren

Spannungen kommen, und vielleicht ziehen sich gewisse Beteiligte schliesslich aus Protest aus einem Projekt zurück. Wenn am Freitag die **Sonne** die Bahn des rückläufigen **Merkur** kreuzt, ist es Zeit, die Dinge neu zu ordnen und zu regeln.

Danke sagen

Auch die Liebe können wir erst unbeschwert geniessen, nachdem wir allfällige Konflikte ausgetragen haben. Störfaktoren, die wir bisher stillschweigend hingenommen haben, können wir nun nicht mehr länger ignorieren. Unzufriedenheit entsteht vor allem dort, wo wir uns nicht wertgeschätzt fühlen, wo wir den Eindruck haben, dass wir immer nur geben, aber wenig Dank für unsere Bemühungen bekommen. Ueberall dort, wo wir uns ungerecht behandelt fühlen, machen wir jetzt unserem Aegerer Luft. Das ist unter Umständen dringend nötig - einerseits, um uns abzugrenzen; andererseits aber auch, um uns Respekt zu verschaffen. Gleichzeitig können wir - wenn wir aktiv zum guten Klima beitragen wollen - uns überlegen, wofür wir uns bei anderen herzlich bedanken möchten. Dinge, die wir gewöhnlich für selbstverständlich nehmen, wollen wertgeschätzt werden.

Rechte und Pflichten definieren

Gleichzeitig sollten wir nun Rechte und Pflichten in unserer Beziehung neu definieren und organisatorische Abläufe neu regeln. **Lilith** fordert Gleichberechtigung, und auch **Venus** und **Mars** im Sternzeichen **Waage** fordern Ausgewogenheit. Die Kunst besteht darin, in Bezug auf eigene Bedürfnisse Klartext zu sprechen und gleichzeitig offen zu sein für die Wünsche des Partners. Wählen wir also einen liebevollen statt einen ultimativen Ton. Wir sollten auch acht geben, dass wir nicht zu kritisch und kleinlich sind und nicht aus einer Mücke einen Elefanten machen. Am Wochenende stimmen uns die Sterne wieder milder, denn die Liebesgöttin **Venus** geht eine harmonische Konstellation mit dem Romantiker **Neptun** ein. Nun sehnen wir uns stärker nach Harmonie und Zärtlichkeit.